



Ruttershäuser Gemeindebote

Nr. 77

Juni bis August 2025



*evangelisch
aus gutem Grund*

**Evangelische
Kirchengemeinde
Kirchberg-Ruttershausen**



Jubiläumskonzert des Gesangvereins Ruttershausen

Am 26. April fand auf dem Kirchberg das Jubiläumskonzert des Gesangvereins Ruttershausen statt. Gefei-ert wurden das 25-jährige Bestehen des Frauenchores und die 10-jährige Chorleitertätigkeit von Anselm Richter, der aber diese Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen aufgeben muss.



Die Frauen, die seit der Gründung aktive Sängerinnen sind, wurden geehrt, ebenso der Chorleiter Anselm Richter.

Nicht nur der hiesige Gesangverein, auch zahlreiche benachbarte Chöre waren gekommen und hatten viele unterschiedliche Lieder zu Gehör gebracht. Die Sopranistin Anna Ivanova sorgte mit ihren solistischen Einlagen für ein Highlight. Auch das gemeinsame Singen mit dem Marburger Chor, das sehr stimmungsgewaltig war, ist besonders hervorzuheben. Insbesondere das Schlusslied, das Abendlied von Rheinberger, sorgte für Gänsehaut pur. Durch das umfangreiche Programm hatten Corina Kesselheim und Ralf-Uwe Wolf geführt.

<i>Inhalt</i>	
Angedacht	3-5
Ev. Kirchentag Hannover	6 u. 7
Buchvorstellung v. Pfarrerin Gräbel-Farnbauer	8-9
Gesundheitsmesse	10-11
Weltgebetstag	12-14
Kaffee Horchemo	15
Frauentreff	16-18
Klausurtagung mit KV Kbg.	19-20
Kinderkirche	21-23
Konfis	24-28
Veranstaltungen	30-35
Geburtstage, Bestattungen	36
Ansprechpartner u. Termine	37
Unsere Gottesdienste	38, 40

An-gedacht

Eindrücke vom Evangelischen Kirchentag in Hannover – „mutig – stark – beherzt“



Es war auch diesmal wieder wunderschön und „schön anstrengend“. Über 80.000 Dauergäste hatten sich diesmal angemeldet. Und die vielen Menschen haben nicht nur mit ihren roten Kirchentagsschals über 5 Tage das Stadtbild, sondern auch mit den zahlreichen Veranstaltungen die Atmo-

sphäre in der Innenstadt und besonders auch auf dem Messegelände geprägt.

Akustisch hat der Kirchentag sicher auch bei den Hannoveranern bleibenden Eindruck hinterlassen. An vielen Stellen waren immer wieder Posaunenchöre zu hören, die sowohl Kirchenlieder als auch Chartlieder aus Rock und Pop zum Besten gaben. Mir persönlich gefällt das sehr gut und die Chöre gehören einfach zum Kirchentag dazu.

Es ist dieses Jahr häufig betont worden, dass das Christsein im Allgemeinen und der Kirchentag im Speziellen (und schon immer!) gerade auch einen politischen Anspruch hat. Die Herleitung dazu ist sehr leicht – wenn auch für Frau Klöckner und manch andere scheinbar nicht einfach nachvollziehbar – denn wenn wir dafür beten und uns auch konkret dafür einsetzen, dass Menschen in Gerechtigkeit und Frieden leben, dann hat das i. d. R. gerade auch mit den politischen Verhältnissen zu tun, in denen Menschen leben müssen. Ich kann doch nicht für den Frieden in der Ukraine beten, ohne Politikerinnen und Politiker z. B. durch Demonstrationen dazu zu bewegen, alle diplomatischen und andere nichtmilitärischen Wege zum Frieden zu nutzen. Oder wenn Männer und Frauen ungerechten Lohn erhalten, sollten wir Einfluss auf Entscheidungsträger nehmen, damit es gerechten Ausgleich gibt. Darüber, dass Menschen, die vor

Krieg, Vertreibung und auch den tödlichen Folgen des Klimawandels fliehen, einen Zufluchtsort und ggf. Asyl brauchen, habe ich in Vergangenheit schon einiges geschrieben. Auch die Einstufung der AfD als gesichert rechtsextremistische Partei muss die Kirchen in Bezug auf den Umgang mit dieser Partei beschäftigen.

Der Kirchentag sucht alle zwei Jahre zusammen mit Vertretern und Vertreterinnen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Kultur Antworten auf drängende Fragen, die sich uns in Gegenwart und Zukunft stellen. Und am Anfang stehen Gottesdienste am Eröffnungsabend, stehen an jedem Tag als erste Programmpunkte Bibelarbeiten am Morgen, und die Abende werden auf den großen Bühnen (Opernplatz und Platz der Menschenrechte) mit dem Nachtsegen beschlossen. So wissen wir uns immer im Geist Gottes verbunden und gestärkt.

Zwischen Abend und Morgen gibt es die große Auswahl von Podiumsgesprächen, Konzerten, Kabarett, Begegnung und Bera-



tung und dem großen „Markt der Möglichkeiten“ (bei dem viele Gruppen, Initiativen, Verbände und Gemeinden ihre Programme vorstellen). Und die Schlagworte von A bis Z, unter denen ausge-

sucht werden kann, beginnen mit „A cappella“ und enden mit „Zusammenleben“.

Mir tut es gut, das Programm nicht zu voll zu packen und immer auch Zeit zu haben für Gespräche mit Menschen, die man gerade neu kennen gelernt hat (meist die erste Frage „Wo kommen Sie denn her?“) oder gute Bekannte, mit denen Erlebnisse oder gute Tipps für die nächsten Veranstaltungen ausgetauscht werden.

Auf den Tag verteilt erlebe ich viel Inspiration – anregende Bibelarbeiten (z.B. die Dialogbibelarbeit unserer Kirchenpräsidentin Christiane Tietz mit Armin Laschet), bewegende Konzerte, ein Interview mit Olaf Scholz, offenes Singen mit Fritz Baltruweit.

Am Abend sind die Großkonzerte immer Magnet für Tausende, die z.B. Bodo Wartke (Barbarahabarbar), Gentleman, „Die Nacht der Stimmen“ oder das ebenso mitreißende wie bewegende Bläserkonzert mit 3000 (!) Musikern u. Musikerinnen hören wollen.



Der Nachtsegens mit dem Kerzenmeer tausender Teilnehmer schließt den Tag dann stimmungsvoll ab.

„mutig – stark – beherzt“ – so lautete diesmal das Motto des 39. Deutschen Evangelischen Kirchentags, das aus der Bibelstelle im 1. Korinther-Brief, Kapitel 16, Vers 13-14 abgeleitet ist. Und so sind hoffentlich viele aus Hannover nach dem Abschlussgottesdienst zurück in ihre Gemeinden und in den Alltag, der dann wieder kam und kommt, nachhause gefahren: ermutigt – gestärkt – beherzt!

Ihr/Euer

Frank Gier, Dr.

Deutscher Evangelischer Kirchentag

Aus der Gießener Allgemeinen Zeitung

„Glaube ist politisch“

Evangelischer Kirchentag lässt sich nicht den Mund verbieten

Hannover – Fünf Tage Kirchentag sind zu Ende: Zehntausende Besucher haben seit Mittwoch in Hannover gefeiert und sich über ihren Glauben, ihr Leben und die Politik ausgetauscht – mit hochrangigen Gästen wie Noch-Kanzler Olaf Scholz und Altkanzlerin Angela Merkel. Diesen politischen Anspruch wollte sich der evangelische Kirchentag keineswegs nehmen lassen, machte Präsidentin Anja Siegesmund angesichts der von CDU-Politikerin Julia Klöckner entfachten Diskussion über die politische Rolle der Kirche von Beginn an klar.

Bevor der Kirchentag 2027 nach Düsseldorf und 2029 nach Hamburg weiterzieht, zwei Erkenntnisse aus dem Protestantentreffen:

■ 1. Die evangelische Kirche mischt sich ein

Der Kirchentag als Laienbewegung machte ebenso wie Vertreter der EKD deutlich, dass er sich nicht den Mund verbieten lässt. Hatte Klöckner, inzwischen Bundestagspräsidentin, beklagt, die Kirche riskiere, beliebt zu werden, wenn sie ständig zu tagesaktuellen Themen Stellung nehme, betonte Kirchentagspräsidentin Siegesmund: „Christlicher Glaube ist politisch.“ EKD-Synodenpräsidentin Anna-Nicole Heinrich warnte davor, geistliches Leben und christliches Positionieren gegeneinander aufzurechnen.

Auf dem Kirchentag trafen Klöckner und Siegesmund auch direkt aufeinander. Klöck-



Der Kirchentag endete am Sonntag mit einem Open-Air-Gottesdienst in der Innenstadt von Hannover.

EPD

ner erneuerte dabei ihre Kritik, dass die Kirche ihr in großen Sinnfragen „an der ein oder anderen Stelle zu leise“ sei. Zwar sagte sie: „Natürlich müssen sich die Christen auch politisch äußern.“ Klöckner schränkte jedoch ein, die evangelische Kirche könne zwar Partei ergreifen, „aber sie darf keine Partei sein“. Denn die Kirche müsse über das hinausweisen, was Parteien tun.

Viele weitere Diskussionen untermauerten den politischen Anspruch: Der geschäftsführende Kanzler Scholz warnte vor einem vorschnellen AfD-Verbotsverfahren, Vorgängerin Merkel verteidigte ihren Migrationskurs und übte Selbstkritik in Sachen Klimaschutz. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier würdigte die Diskussionen beim Kirchentag als eine „ganz, ganz

seltene Chance, dass wir uns aus unseren ideellen Fertighäusern herausbegeben“.

Auch kontroverse Themen wie Deutschlands Waffenlieferungen an die Ukraine, der Nahostkonflikt oder sexualisierte Gewalt in der Kirche kamen gezielt zur Sprache. Vertreter von AfD und BSW waren indes nicht eingeladen.

■ 2. Verteidigung und Pazifismus bleiben ein Spannungsfeld

Eine ökumenische Friedenssynode um die frühere EKD-Ratsvorsitzende Margot Käßmann appellierte: „Es wird gesagt, wir müssten kriegstüchtig werden und Frieden durch Aufrüstung sichern. Wir aber wollen friedensfähig werden.“ Dieser „Friedensruf“ solle als Impuls in die Gemeinden gehen, „damit nicht mehr geschwiegen wird in unserer Kirche“, sagte Käßmann.

Kirchentags-Generalsekretärin Kristin Jahn hingegen sagte, auf die pazifistischen Forderungen angesprochen, man könne der Ukraine auch sagen, „lasst euch mal erschießen“ – mache damit aber nur Tyrannen groß.

Gerne hätte man hierzu auch Einschätzungen der kommenden Bundesregierung gehört. Doch sowohl CDU-Chef Friedrich Merz als auch SPD-Chef Lars Klingbeil sagten ihre Auftritte ab. Klingbeil hatte mitdiskutiert zum Thema „Deutsche Zerrissenheit – Mit Waffen Frieden schaffen?“.

CHRISTOPHER WECKWERTH

Veranstalter haben 81 000 Tickets verkauft

Rund 81 000 Tickets wurden für das Kirchenfest verkauft. Das sind gut 11 000 mehr als 2023 in Nürnberg. In Hannovers Innenstadt, wo die Podien und Konzerte auch ohne Ticket besucht werden konnten, kamen nach Angaben der Stadt und des Veranstalters zeitweise rund 150 000 Menschen zusammen, meist begleitet von bestem Sommerwetter. Oberbürgermeister Belit Onay (Grüne) sprach von einem „Frühlingsmärchen“. 24 Millionen Euro investierte der Kirchentag dafür.

dpa

vom 30.04. – 04.05.2025

Aus der Gießener Allgemeinen Zeitung



Kirchentag endet mit Appell zur Toleranz

Kirchentagspräsidentin Anja Siegesmund (Bild) zeigte sich zum Abschluss am Sonntag zufrieden: Viele aktuelle Debatten haben den 39. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hannover geprägt, insgesamt hatten 81000 Menschen ein Ticket gekauft. Das fünftägige Protestantentreffen ging mit einem Appell zu mehr Toleranz zu Ende. Tole-

ranz bedeute nicht, sich wegzuducken und einfache Kompromisse einzugehen, sagte die Theologin Hanna Reichel. Die in Princeton in den USA lehrende Professorin erklärte, die Liebe Gottes ermutige dazu, zu widersprechen, wenn etwas falsch sei. Angst Sorge für einen engen Blick, mit dem niemand Politik machen sollte. Der nächste Kirchentag findet im Mai 2027 in Düsseldorf statt. epd/Foto: EPD » POLITIK

Vorstellung des Buches von Pfarrerin Gräbel-Farnbauer

Hochkarätiges Publikum hatte sich am 21.02.2025 im Gemeindezentrum Staufenberg eingefunden. Anlass war die Vorstellung des von Pfarrerin Jolanda Gräbel-Farnbauer geschriebenen Buches



***„Die Gleichstellung von Frauen im Pfarramt
- Der Weg zur geistlichen und rechtlichen
Gleichheit von Theologinnen in Hessen
und Nassau 1918 bis 1971“***,

das auch gleichzeitig ihre Doktorarbeit ist. Vor Ort waren nicht nur die stellvertretende Kirchenpräsidentin, Frau Ulrike Scherf, sondern auch die Pröpstin für Oberhessen, Frau Dr. Anke Spory, Frau Professorin Dr. Gisa Bauer (Prof. für Kirchengeschichte Uni

Köln), der Doktorvater der Dissertation, Herr Professor Dr. Wolf-Friedrich Schäufele (Uni Marburg), sowie die Dekanin des Dekanats Gießener Land, Frau Barbara Lang.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, Herrn Klaus Felgenhauer und einiger einführenden Worte von Pfarrer Stein, wies die stellvertretende Kirchenpräsidentin, Frau Scherf, u. a. darauf hin, dass das Buch mutige Schritte aufzeige, die bezüglich der laufenden Kirchenreform auch aktuell wieder gefragt seien, um etwa eine gerechtere und inklusivere Kirche zu erhalten.





Anschließend erläuterte Pfarrerin Gräbel-Farnbauer anschaulich den Inhalt ihres Buches, woraufhin eine Podiumsdiskussion unter Leitung von Frau Professorin Dr. Gisa Bauer folgte. Ergänzt wurde die Diskussionsrunde von Pfarrerin Ilse Staude, die ab 1966 Theologie studierte und über die seinerzeitigen Schwierigkeiten und Kuriositäten anschaulich berichtete. Für die musikalische Umrahmung sorgten Constanze Faulenbach und Peter Herrmann. Im Anschluss gab es einen Empfang mit vielen angeregten Gesprächen.

Silvia Schulz-Otto

Monatsspruch Juni

Mir aber hat Gott gezeigt,
dass man keinen Menschen unheilig oder
unrein nennen darf.

Die Apostelgeschichte des Lukas 10,28 (E)

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Kirchberg-Ruttershausen

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Silvia Schulz-Otto

Kontakt:

Gemeindezentrum:

Hellenbergstraße 5, 35457 Lollar-Ruttershausen

Tel.: 06406/73021 - Fax: 06406/834279

Homepage: evangelisch-ruttershausen.ekhn.de

Mail: kirchengemeinde.kirchberg-ruttershausen@ekhn.de

Bankverbindung: Sparkasse Gießen

IBAN: DE59 5135 0025 0205 0274 82

Gottesdienst zur Gesundheitsmesse des Fördervereins Diakoniestation

Am 22. und 23. März 2025 veranstaltete der Förderverein Diakoniestation Lumdatal erstmalig nach der Corona-Pandemie wieder eine Gesundheitsmesse in der Stadthalle Staufenberg. Der Förderverein hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch seine Mitgliedsbeiträge, Einwerbung von Spenden, Erlöse aus verschiedenen Aktivitäten, so auch dieser Gesundheitsmesse, Geld zur Unterstützung der Arbeit der Diakoniestation Lumdatal zu beschaffen.

Die Diakoniestation Lumdatal ist eine Einrichtung unserer Kirchengemeinde in Gemeinschaft mit den Kirchengemeinden Lollar und Londorf zur ambulanten Versorgung pflegebedürftiger Menschen in unserem Raum. Deswegen freute sich die Kirchengemeinde, dass sie im Rahmen dieser Gesundheitsmesse am Sonntag einen Gottesdienst im Foyer der Stadthalle feiern konnte. Erfreulich viele Besucher kamen, um in Gebet und Predigt den Mitarbeitern zu danken, die tagtäglich ihre oft körperlich und emotional sehr schwere pflegerische Arbeit verrichten. Der Vorstand der Diakoniestation Lumdatal nutzte die Gelegenheit, um dem Förderverein, insbesondere dessen Vorstand, für seine tolle Arbeit und Unterstützung zu danken. Natürlich wurde die reichliche Kollekte ebenfalls der Diakoniestation für ihre Arbeit übergeben. Der Posaunenchor Daubringen ließ zu Anfang und Ende des Gottesdienstes die Instrumente erklingen.

Bereits am Samstag war die Messe von Landrätin Anita Schneider, dem 1. Vorsitzenden des Fördervereins, Horst Münch und Bürgermeister Gefeller eröffnet worden. Die vielen Besucher konnten sich über die neuesten Entwicklungen im Gesundheitswesen und der Pflege informieren und anschließend bei gestifteten selbstgebackenen Kuchen und Kaffee stärken. Gleichzeitig liefen in dem Sitzungssaal der Stadthalle verschiedene Vorträge zum Thema Gesundheit, referiert durch namhafte Ärzte und andere Fachleute der Heilberufe.

Die Kirchengemeinde gratuliert dem Förderverein Diakoniestation Lumdatal zum Erfolg dieser Gesundheitsmesse.

Dr. Wolfgang Neumeier



Die Vorstandsvorsitzende des Zweckverbandes Diakoniestation Lumdatal, Inge Krieb, bedankt sich bei Ursula Münch vom Förderverein für die geleistete Arbeit

SORGT EUCH UM

NICHTS, SONDERN BRINGT IN *jeder* LAGE

BETEND UND FLEHEND EURE *Bitten*

MIT DANK VOR GOTT!

Monatsspruch Juli

Phil 4,6 (E)

Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln



Inseltypisch dekoriert war der Altar am Weltgebetstag, den wir gemeinsam mit der Kirchengemeinde Kirchberg in unserem Gemeindezentrum feierten.

Zur Begrüßung bekamen alle Gäste eine Blume fürs Haar und einen (alkoholfreien) landestypischen Cocktail.



Mit Unterstützung unserer beiden Konfirmandinnen Liv Boudemont und Kristina Röhm zeigten wir einen Film über die Cookinseln. Wir erfuhren viel über das religiöse Leben, die geographischen Verhältnisse und politischen Strukturen. Insbesondere wurde auch deutlich, dass die Bewohner große Sorge wegen des Klimawandels und des Abbaus von Rohstoffen aus der Tiefsee vor ihren Inseln haben.



„**Kia orana** – mögt ihr ein langes und erfülltes Leben haben“, so begrüßen uns die christlichen Frauen der Cookinseln. Sie leben auf zwölf der insgesamt fünfzehn Inseln, die zwischen Neuseeland und Hawaii im Südpazifik liegen. 15.000 Menschen leben dort, rund 80 Prozent gehören einer christlichen Kirche an.

„Im Zentrum der Gottesdienste feiern wir die Schöpfung, die in der Erschaffung der Welt, der Menschen, der Flora und Fauna beschrieben wird“, sagt Elisabeth Becker-Christ, Referentin für Frauenarbeit und Weltgebetstag im Landesverband. „Dabei leiten Verse aus dem Psalm 139 die Gedanken. Das wird auch im Titelbild deutlich, das zwei Cookinsulanerinnen, Mutter und Tochter, gemalt haben: Für sie ist das Bild Ausdruck ihrer Liebe zu ihrer Heimat, ihrem Glauben und dem kulturellen Erbe.“

Die Verfasserinnen der Gottesdienstordnung benennen auch Probleme im Zusammenwirken von Mensch und Natur sehr deutlich: Sie thematisieren den Klimawandel und den Abbau von Rohstoffen aus der Tiefsee, insbesondere von Manganknollen: „Lange Zeit wurde dieser Abbau als unverzichtbar für die Energiewende dargestellt“, so Elisabeth Becker-Christ weiter. „Doch dahinter stand der Wunsch nach Profit, dem der Erhalt der Schöpfung untergeordnet wurde, denn natürlich gibt es Alternativen zum Speichern erneuerbarer Energien.“

Auch weitere Probleme thematisieren die Frauen und laden damit zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Motto „wunderbar geschaffen“ ein: Die Sprache der indigenen Maori wurde früher von den Kolonialmächten verboten, Bildungschancen sind bis heute ungerecht verteilt. Die Gewalt an Frauen und Mädchen im Land wird ebenso angesprochen sowie Probleme in der Gesundheitsvorsorge. Den Schreiberinnen der Gottesdienstordnung ist es wichtig, darauf hinzuweisen, dass alle Christ*innen gemeinsam die Aufgabe haben, "mit unseren Gaben und Talenten der Welt zu dienen und zum Segen zu werden“.

©WDPIC

Auch in der Gottesdienstordnung, die von Frauen der Cook-Inseln gestaltet worden war, erfuhren wir viel über die oben genannten Probleme und Ängste der Bevölkerung.



Im Anschluss an den Gottesdienst gab es wieder landestypische Gerichte, die wie immer wunderbar schmeckten. Ein herzliches Dankeschön an die Organisatorinnen, die Mitwirkenden und die Köchinnen/Bäckerinnen.



Die Kollekte, die für die Bekämpfung des Klimawandels und gegen die damit einhergehende Versalzung von Anbauflächen erbeten worden war, betrug **225,70 Euro**.

Herzlichen Dank dafür!

Silvia Schulz-Otto

Kaffee Horchemo im April



Im Zeichen
von Ostern
stand das
**Kaffee
Horchemo**,
zu dem wir
in der
Karwoche
eingeladen
hatten.



Frauentreff im April



„Kränzebinden und mehr...“ war das Thema des Frauentreffs im April.



Sehr eifrig waren die Frauen wieder mit dabei; es wurde freudig gewickelt, gesteckt und geklebt...



... und die Ergebnisse können sich sehen lassen...



Frauentreff im Mai

Viele Damen haben diesmal den Frauentreff „Wonnemonat Mai“ besucht. Sie fanden alle Platz am großen runden Tisch, wunderschön dekoriert mit weißem Flieder,
Auch das Kulinarische kam nicht zu kurz: Spargelsalat, Bärlauchbutter mit Weißbrot und als Nachtisch Joghurt mit Erdbeeren.



Ein sehr
schöner,
gemütlicher
Abend!



Die nächsten Termine:

4. Juni um 20:00 Uhr

„Aller guten Dinge...“

2. Juli um 20:00 Uhr

Eisessen

Im August machen wir Sommerpause



Klausurtagung der Kirchenvorstände Kirchberg und Kirchberg-Ruttershausen vom 05.04. bis 06.04.2025 in Schmitten

Ausgesprochen harmonisch verlief die erste gemeinsame Klausurtagung der beiden Kirchenvorstände Kirchberg (Daubringen, Mainzlar und Staufenberg) und Kirchberg-Ruttershausen, die am ersten Aprilwochenende im Martin-Niemöller-Haus in Arnoldshain (Schmitten) stattfand.

Wir hatten uns zahlreiche Themen vorgenommen, zu denen es durchaus auch unterschiedliche Standpunkte gab, was der „Harmonie“ jedoch keinen Abbruch tat. Kernthema war natürlich die Rechtsform des Nachbarschaftsraums Lo bis Lo (Lollar bis Londorf), bezüglich derer die einzelnen Kirchenvorstände möglichst bis zum Jahresende einen Beschluss fassen müssen. Von Vorteil erwies sich dabei, dass einige der KV-Mitglieder gleichzeitig auch Mitglieder in der sog. „Steuerungsgruppe“ sind, sodass die Kirchenvorstände gut informiert waren. Weiterhin beschäftigten wir uns mit einigen Stellen der Liturgie sowie Möglichkeiten, die Kirche „kommerziell“ zu nutzen, um u. a. Mitglieder zu gewinnen.

Ein weiteres Thema waren mögliche Synergieeffekte in dem entstehenden Nachbarschaftsraum. Dabei war insbesondere darauf hingewiesen worden, dass wir in dem Nachbarschaftsraum mit großem Erfolg bereits mehrere gemeinsame Gottesdienste gefeiert haben. Ein nächster entsprechender Gottesdienst ist für den **31.08.2025** vorgesehen und zwar in Treis. Dies soll ein Open-Air-Gottesdienst mit Tauferinnerung sein, bei dem ein Kinder-Projektchor mit Kindern aus dem Nachbarschaftsraum beteiligt sein wird (bei Interesse bitte an ein Mitglied der Kirchenvorstände wenden!).

Nach einigen Stunden Sitzung und einem Verdauungsspaziergang nach dem Mittagessen und einer weiteren Besprechungseinheit trafen wir uns nach dem Abendessen zum „Gemütlichen Beisammensein“ in einem der Tagungsräume und dort wurde viel gesungen.



Am nächsten Morgen feierten wir nach dem Frühstück eine Andacht in der dortigen Kapelle, bevor wir uns zur Besprechung der noch nicht erledigten TOPs erneut im Tagungsraum trafen. Nach dem Mittagessen machten wir uns wieder auf den Heimweg. Rundum eine gelungene Tagung!

Silvia Schulz-Otto

Seit unserer Klausurtagung
sind unsere Kirchengemeinden unter dem Account
unser.kirchberg
bei **Instagram** vertreten. Schauen Sie mal rein!

Weiterhin möchten wir darauf hinweisen,
dass seit einiger Zeit in unseren Kirchen eine
„**Kinderecke**“
eingerichtet ist, sodass bei Gottesdiensten
die Kleinen beschäftigt werden können.



Kinderkirche



Im Februar und März feierten wir zwei schöne Kindergottesdienste. Beim Thema

„Wie ist das mit Angst und Mut?“

im Februar überlegten wir, was uns Angst macht und wieder mutig werden lässt.



Helfen kann zum Beispiel das Beten und mit anderen über die Angst zu sprechen. Wir verzierten gemeinsam Kerzen, die uns Licht geben, wenn wir ängstlich sind.



Beim Thema

„Ich bin das Brot des Lebens“

im März backten wir leckere Plätzchen und ließen uns Crêpes schmecken.



An den **Osterentdeckertagen** und dem folgenden Gottesdienst für Groß und Klein nahmen Kinder aus Staufenberg und Ruttershausen teil. Wir bauten gemeinsam an einem großen Ostergarten, der am Ostermontag auch zum Leuchten gebracht wurde.

Die Geschichte der Freundschaft von Jesus und Petrus schauten wir uns im Bilderbuch an.

Aus der scheinbar zerstörten Freundschaft erwuchs wieder neues Leben, was uns alle ermutigte.

Außerdem gab es viele österliche Kreativstationen, die von jugendlichen und erwachsenen Teamer:innen betreut wurden.



Am Ostermontag gab es dann noch eine Ostereiersuche und wir standen nach dem Gottesdienst noch lange bei Kaffee und Osterbrot zusammen.

Antje Koob

Die nächsten Termine

5. Juli 2025

Wir gehen Eis essen zur Eisdiele nach Lollar.
Treffpunkt um 10:15 Uhr am Gemeindezentrum Ruttershausen

31. August 2025

14 Uhr Kirche Treis:

Familiengottesdienst mit den Nachbargemeinden von Lollar bis Londorf. Wir feiern Taferinnerung und der Kinderchor mit Daniela Werner führt die Kinderkantate „Der achte Tag“ auf. Danach gibt es Kaffee und Kuchen. Es wartet ein buntes Familienprogramm rund um die Kirche mit den Kinderkirchenteams aus dem Lumdatal.

Konfirfreizeit nach Hartenrod

Vom 24. bis 26. März 2025 waren die diesjährigen Konfirmand*innen aus Lollar, Staufenberg, Mainzlar, Daubringen und Kirchberg-Ruttershausen zur Konfirfreizeit im EC-Jugendfreizeit-



heim Haus Bergfried in Hartenrod. Aus gegebenem Anlass des anstehenden Taufgottesdienstes eines Konfirmanden stand die Freizeit unter dem Motto Taufe. Zum Auftakt tauschten sich die Konfirmand*innen über ihre persön-

lichen Erfahrungen zum Thema Taufe aus und setzten sich mit den einzelnen Bestandteilen einer Taufe auseinander. Dazu brachten einige der Jugendlichen ihre eigenen Taufkerzen und Taufsprüche mit und interviewten im Vorfeld ihre Eltern.

Daraufhin entstand ein von den Konfis sehr kreativ gestalteter Ablauf für den Taufgottesdienst, welcher am Sonntag darauf stattfand. Um das Taufthema abzurunden, wurde noch das Thema Namensbedeutungen aufgegriffen und die Konfirmand*innen erfuhren die Bedeutung ihrer eigenen Namen. Am Dienstagnachmittag folgte ein spannendes Erlebnis zum Thema Vertrauen, denn es ging in einen stillgelegten Eisenbahntunnel, welcher durch die Kurve darin in Dunkelheit liegt. Zunächst wurde der Tunnel mit Fackeln durchquert, zurück ging es in völliger Dunkelheit – eine eindrucksvolle Erfahrung über Vertrauen und das Gehen durch Unsicherheit.

Auch die bevorstehende Konfirmation kam nicht zu kurz und die Jugendlichen wählten ihre Konfirmationssprüche aus. Sie gestalteten kreative Holzfische mit dem gewählten Bibelvers als persönliches Symbol für ihren Glaubensweg.

Am Mittwochnachmittag kamen alle gesund und mit vielen neuen Eindrücken einer schönen Freizeit zurück in Lollar an.

Alicia Bott

Konfis

Liebe Gemeinde,
möglicherweise erwarten Sie in diesem Gemeindeboten nicht nur die Bilder der Konfis, sondern auch Bilder vom Vorstellungsgottesdienst. Aber: Zeiten ändern sich! Und so gibt es nun keinen klassischen Vorstellungsgottesdienst mehr. Vielmehr haben die Konfis im vergangenen Jahr den Reformationsgottesdienst nahezu komplett eigenständig gestaltet. Ebenso haben sie in



diesem Jahr den Gottesdienst am 30.03.2025 mit Taufe eines Konfirmanden nahezu eigenständig gestaltet. In diesen Gottesdiensten wurde deutlich, dass sich die Konfis während ihrer Konfizeit eingehend mit dem christlichen Glauben auseinandergesetzt haben.

Silvia Schulz-Otto



Konfirmation





Unsere Konfis: Liv Boudemont, Felix Hechler u. Kristina Röhm





Studienzeit von Pfarrer Stein

Alle 12 Jahre bekommen die Pfarrpersonen unserer Landeskirche die Möglichkeit, ein Vierteljahr Studienzeit zu nehmen. In dieser Zeit erstellen wir eine wissenschaftliche Arbeit, die mit unserer Pfarrtätigkeit zu tun hat.

Ich möchte nach altersgemäßen Möglichkeiten suchen, wie wir es als Kirche, als Gemeinde schaffen, junge Erwachsene in ihrem Glauben zu festigen und ihre Verbundenheit zur Kirche zu stärken. Welche inzwischen bewährten und welche neuen Wege können wir als Kirche gehen, damit das Versprechen bei der Konfirmation („...Mitglied der Kirche Jesu Christi zu bleiben...“) weiterhin Bestand hat.

Von **Ende Juli bis Mitte Oktober** werde ich somit keinen Dienst in der Gemeinde machen.

Ihr/Euer

Franz-Josef Stein, Dr.

Warum zahlen wir Kirchensteuer



Zu unserem aktuellen Thema, **Strukturen der Kirche** gehören auch die Finanzen. Die Haupteinnahmequelle der Kirche ist die Kirchensteuer. In Deutschland erheben hauptsächlich die evangelische Kirche, die katholische Kirche, die Alt-Katholiken sowie einige Freikirchen und jüdische Ge-

meinden Kirchensteuer.

Die Kirchensteuer, das sind 9 % bzw. 8 % des Einkommens (über dem Grundfreibetrag), den man zahlt.

Das ist ein Betrag, der allerdings gut angelegt ist, so der Tenor, nachdem wir uns damit umfassend beschäftigt hatten. Seelsorge, Diakonie, Kinder, Jugend und Familienarbeit, lebensunterstützende Begleitung und Bildung waren Themen, die uns spontan einfiehlten und für die die Kirchensteuer transparent verwendet wird.

Wir haben in unsere Nachbarländer, wie etwa Österreich, die Schweiz, Dänemark, Italien und die skandinavischen Länder geschaut und festgestellt, dass auch dort Kirchensteuer oder ein Kirchenbeitrag für die Finanzierung der kirchlichen Aufgaben erhoben wird.

Was würde bei der Abschaffung der Kirchensteuer passieren? Diese Frage stellten wir uns.

Die Kirchensteuer ist solidarisch, denn die Mitglieder zahlen einen Betrag, der sich an ihrer finanziellen Situation orientiert. Diese Einnahmen werden solidarisch an die Gemeinden und kirchliche Dienste verteilt. Wären die Gemeinden ausschließlich auf Spenden angewiesen, wären Gemeinden in sozialen Brennpunkten benachteiligt.

Kirche sollte jedoch für alle da sein, so auch unsere Meinung.

Ein pro und contra zur Kirchensteuer erarbeiteten wir an zwei Texten. Zum einen der Ansatz, die kirchliche Finanzierung neu zu denken und zum andern die Überlegung zum anstehenden Transformationsprozess der Kirche in Deutschland.

Eine einheitliche Lösung gab es in unserer Runde nicht, jedoch die Meinung, dass eine Veränderung des Finanzierungssystems auch ein guter Ansatz sein könnte.

Kerstin Schirmer für den Frauenkreis Kirchberg



Pfingsten 2025

Wir laden herzlich ein
zu den
Gottesdiensten
an Pfingsten!

An Pfingstsonntag - **8. Juni** - feiern wir um
10:00 Uhr auf dem Kirchberg
das Fest darüber, dass Gott uns seinen Heiligen Geist schenkt.
In diesem Gottesdienst werden auch Taufen stattfinden.

An Pfingstmontag - **9. Juni** - wird ebenfalls um
10:00 Uhr auf dem Kirchberg
die Jubiläumskonfirmation für die Diamanten-, die Eisernen-
und die Gnaden-Jubilare gefeiert.

Wir freuen uns immer sehr, wenn auch viele aus den
beteiligten Gemeinden diesen Gottesdienst mitfeiern.



Herzliche Einladung

zum Kennenlernen und Singen
neuer Kirchenlieder aus dem EGplus
mit Dekanatskantorin **Daniela Werner** am
Donnerstag, 26. Juni um 18 Uhr
im Gemeindesaal, Kirche Daubringen.
Für Snacks und Getränke in der Pause ist gesorgt!

Gottesdienst zum Ehejubiläum



Wir wollen dieses Jahr erstmalig einen gemeinsamen

Gottesdienst zum Ehejubiläum

mit den Paaren feiern, die in der ersten Jahreshälfte Goldene, Diamantene oder Eiserne Hochzeit begehen.

Vor 50, vor 60 oder 65 Jahren haben sich die Paare das Ja-Wort gegeben und sind gemeinsam gesegnet worden. Gott hat die Jubilare in all den Jahren und Jahrzehnten begleitet und ist mit ihnen durch schöne und erbauliche Zeiten, wie auch durch schwierige und traurige gegangen. Wir werden in diesem Segnungsgottesdienst gemeinsam danken und unsere Freude zum Ausdruck bringen, dass wir das von Gott geschenkte Leben und die gemeinsame Zeit ausfüllen und gestalten konnten.

Für die Zeit, die vor den Paaren liegt, wollen wir sie erneut segnen.

Der Gottesdienst findet statt am

**Sonntag, 29. Juni 2025 um 10:00 Uhr
auf dem Kirchberg.**

Sehr gerne können natürlich Angehörige mit zu dem Gottesdienst eingeladen werden.

Im Anschluss sind Sie herzlich eingeladen zu einem Sekt-empfang auf dem Außengelände.

Wir hoffen, dass auch viele andere aus der Gemeinde an diesem besonderen Gottesdienst teilnehmen.

Wir freuen uns auf Sie!

Melden Sie sich gerne zurück, wenn Sie in diesem Gottesdienst erneut gesegnet werden wollen. Dies hilft uns bei der Planung des Gottesdienstes.

*Pfarrerin Jolanda Gräßel-Farnbauer
und Pfarrer Traugott Stein*

Frauenkreis Staufenberg/Mainzlar

Herzliche Einladung

zum Frauenkreis an folgenden Terminen:

Dienstag, 10. Juni 19 Uhr:

Treffen im Gemeindesaal in Mainzlar
(Brunnenstr. 15).

—— Im Juli machen wir Sommerpause ——

Freitag, 8. August:

Ausflug nach Grünberg:

15 Uhr Treffen mit Dekanin Barbara Lang

im Dekanatsbüro Grünberg.

Bei Kaffee und Kuchen lernen wir passend zu unserem
aktuellen Jahresthema

„Aufbau und Struktur der evangelischen Kirche“
die Strukturen und Arbeit des Dekanats sowie
die Räumlichkeiten des Dekanatsbüros kennen.

17 Uhr Stadtführung „Frauen in Grünberg“.

Zu unserem Ausflug sind gerne auch Interessierte
eingeladen, die nicht regelmäßig an unseren
Treffen teilnehmen.

Zur Planung melden Sie sich bitte bis **4. August** bei
Pfarrerin Jolanda Gräßel-Farnbauer an.

Monatsspruch August

Gottes Hilfe habe ich erfahren
bis zum heutigen Tag
und stehe nun hier und bin sein Zeuge.

Apg 26,22 (L)



Voice Factory Mainzlar Sommerkonzert



Zurück zum Glück

Sonntag, 29. Juni 17 Uhr

Ev. Kirche Kirchberg

Lieder von der Sehnsucht nach dem Glück

Leitung: Daniela Werner

Eintritt frei

Einlass 30 Minuten vor Beginn

Im Anschluss

Snacks und Getränke



Christlich meditieren mit dem Herzensgebet (Jesusgebet)



ab Mai 2025
im Raum Gießen

Einkehr-Samstage in Staufenberg

9.30 - 16.30 Uhr
24.5./ 16.8./ 15.11.

Dienstagabende in Pohlheim

19.30 - 21.00 Uhr
ca. 2x im Monat

Dieses Angebot richtet sich an alle, die das **stille Beten** erlernen/ vertiefen und in einer Gruppe praktizieren möchten. Wir üben das Herzensgebet (Jesusgebet) mit den Wegschritten von **Franz Jalics SJ**. Nähere Informationen zur Methode: www.kontemplation-in-aktion.de.

Für die **Einkehr-Samstage** sind Vorkenntnisse nicht erforderlich, sie geben Einführung und ermöglichen Vertiefung. Wir sitzen ca. 6-7x für 15-25 Minuten. Weitere Elemente: Impulse; Anhörrunden; Wahrnehmung in der Natur; Gehmeditation; Gottesdienst.

Die **Dienstagabende** setzen Grundkenntnisse voraus. Vor der ersten Teilnahme bitte Kontakt aufnehmen.

Bitte nicht einengende Kleidung tragen sowie eine Decke, ein kleines Kissen und warme Socken **mitbringen**. Stühle für alle sind da; eigene Meditationsbänken oder -kissen sind willkommen!

Einkehr-Samstage in 35460 Staufenberg

9.30-16.30 Uhr; 5-12 Personen.
Kosten: 35-65 Euro (Selbsteinschätzung)
24.5.2025 in Staufenberg-Mainzlar
16.8. und **15.11.2025** in St.-Daubringen
Mit Anmeldung bis 2 Wochen vorher.

Dienstagabende in 35415 Pohlheim

19.30-21.00 Uhr; offene Gruppe; Ev.
Gemeindehaus Grüningen; Limesstr. 2.
Kosten: 5-15 Euro (Selbsteinschätzung)
27.5./ 10.6./ 24.6.2025
19.8./ 2.+16.9./ 7.+ 21.10./ 4.+18.11.25
Ohne Anmeldung; wer erstmals kommt,
bitte vorher anrufen (s.u.).

Leitung und Anmeldung



Pfrin. Ursula Wendt

Geistliche Begleitung
Gebet – Qigong
www.innerequelle.org
tel. 0176 51112859



Gottesdienst der Gemeinden an Lahn & Lumda von Lollar bis Londorf

„Kinder der Schöpfung – gemeinsam staunen,
danken, feiern und singen“

SONNTAG, 31. AUGUST
14h, ev. Kirche Treis
open air

*Tauferinnerungsgottesdienst mit
Aufführung der Kinderkantate
„Der achte Tag“*

Mitwirkende:

Tauferinnerungskinder aller Gemeinden im Nachbarschaftsraum

Pfarrer:innen und Teams der Kirchengemeinden

Kinderchöre ev. Kirchengemeinde Treis (Dekanatskantorin Daniela Werner)

Anschließend:

Kaffee und Kuchen sowie Kaltgetränke

Spielstationen für Kinder (Gemeindepädagogin

Antje Koob & die Kinderkirchenteams)

Es lädt ein: das Vorbereitungsteam „Lumdata! – Gemeinden 2030“



Alles Gute und Gottes Segen zum Geburtstag ...

06.06.	Hella Hescher	91 Jahre
21.06.	Doris Sauer	84 Jahre
29.06.	Theodor Nikolai	88 Jahre
03.07.	Anna Reinhold	84 Jahre
27.08.	Arno Leinweber	86 Jahre
27.08.	Karl Ludwig Schneider	94 Jahre



***Falls keine Veröffentlichung gewünscht wird,
bitten wir um rechtzeitige Mitteilung***

Es verstarben...

16.02.	Erwin Hemer	83 Jahre
21.03.	Hella Röhrsheim, geb. Schreiner	86 Jahre



Trauercafé



Eine kleine Runde Trauernder trifft sich monatlich im Gemeindezentrum in Staufenberg (Schubertstr. 11) mit Pfarrerin Jolanda Gräßel-Farnbauer zum gemeinsamen Austausch.

Andere Trauernde sind immer herzlich willkommen! Die Termine vereinbaren wir von mal zu mal. Schauen Sie dafür gerne ins Blättchen oder die Homepage der Kirchengemeinde, alternativ kontaktieren Sie gerne Pfarrerin

Jolanda Gräßel-Farnbauer telefonisch (0151 62715014) oder per Mail.: Jolanda.Graessel-Farnbauer@ekhn.de

Das nächste Treffen findet statt am

Donnerstag, 5. Juni um 16 Uhr.



Veranstaltungen im Gemeindezentrum

Mittwoch	15:30 bis 18:00 Uhr	Musikschule Musikplatz
Mittwoch	20:00 Uhr	Frauentreff (1. Mittw. im Monat)
Donnerstag	14:30 bis 19:30 Uhr	Ballettunterricht (S. Schadeck)
Donnerstag	20:00 bis 22:00 Uhr	Gesangverein Ruttershausen

Unser Kirchenvorstand

Traugott Stein	Pfarrer	06406/77472
Silvia Schulz-Otto	Vorsitzende	6644
Jutta Käs		4670
Hiltraud Patzelt		907775
Iris Reinsberg		73470
Brigitte Röhm		72548
Brigitte Schadeck		5364
Jonas Schäfer		73032
Anja Weigl		71192
Axel Wolf		73035
Emma Alt	Jugenddelegierte	909377
Marie Goebel	Jugenddelegierte	73478
Jolanda Gräbel-Farnbauer	PfarrerIn	0151 62715014

Unsere Mitarbeiter/-innen

Uschi Ott	Gemeindesekretärin	73021
	Bürozeit:	
	montags von 9:00 Uhr bis 11:30 Uhr	
	mittwochs von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr	
Karsten Knorre	Organist	7070370
Rudi Patzelt	Hausmeister	0151 58130760
Peter Herrmann	Küster Kirchberg	0151 40433879
Antje Koob	Gemeindepädagogin	74317

Unsere Gottesdienste



	Kirche Kirchberg	Gemeindez. Ruttershausen	Gottesdienste in Nachbargemeinden
01.06. Exaudi			18:00 Uhr Mainzlar Stein
08.06. Pfingstfest	10:00 Uhr Gräßel-Farnbauer		
09.06. Pfingstmontag	10:00 Uhr Stein Diamantene, Eiserne und Gnadenkonfirmation		
15.06. Trinitatis			11:00 Uhr Daubringen Ortrun Grölz
22.06. 1. So. n. Trin.		9:30 Uhr Gräßel-Farnbauer	
29.06. 2. So. n. Trin.	10:00 Uhr Gräßel-Farnbauer u. Stein Ehejubiläen		
06.07. 3. So. n. Trin.	10:00 Uhr Kirchberg, Luipold 11:00 Uhr Treis Kirmesgottesdienst, Stein		
13.07. 4. So. n. Trin.	Sommerkirche: 11:00 Uhr Mainzlar Kirmesgottesdienst im Festzelt, Stein		
20.07. 5. So. n. Trin.	Sommerkirche: 11:00 Uhr Ruttershausen Kirmesgottesdienst im Festzelt, Stein		
26.07. Samstag	Sommerkirche: 17:00 Uhr Staufenberg Zelt, Jugendgottesdienst, Stein, Koob & Team		
27.07. 6. So. n. Trin.	Sommerkirche: 10:30 Uhr Allendorf, Kirmesgottesdienst im Festzelt, Glänzer 19:00 Uhr Londorf, Leissler		
03.08. 7. So. n. Trin.	Sommerkirche: 10:00 Uhr Lollar, Luipold u. Koob		
10.08. 8. So. n. Trin.	Sommerkirche: 10:00 Uhr Kirchberg, Gräßel-Farnbauer, Daniela Werner		
17.08. 9. So. n. Trin.	Sommerkirche: 18:00 Uhr Treis, Daniela Werner & Team, Inga Jung (Gesang)		
24.08. 10. So. n. Trin.		14:00 Uhr Gräßel-Farnbauer Gemeindefest	9:30 Uhr Mainzlar Gräßel-Farnbauer
31.08. 11. So. n. Trin.	14:00 Uhr Treis Open Air rund um die Kirche Pfarrpersonen Nachbarschaftsraum, Koob & Team, Daniela Werner Tauferinnerungs-Gottesdienst mit Schöpfungskantate		



Gemeindefest

24.08.2025

14:00 Uhr Gottesdienst
anschl.

Kaffee und Kuchen

Musik mit Marisa, Jonas & Pierre

Kinderschminken

Kaltgetränke und Hot-Dogs

Sommerkirche im Lumdatal

Sonntag, 13.7. Mainzlar

11 Uhr Kirmes-Gottesdienst im Festzelt

Pfarrer Traugott Stein, Voice factory Mainzlar (Dekanatskantorin Daniela Werner)

Sonntag, 20.7. Ruttershausen

11 Uhr Kirmes-Gottesdienst im Festzelt

Pfarrer Traugott Stein, Posaunenchor Daubringen (Friedhelm Schäfer)

Samstag, 26.7. Staufenberg

17 Uhr Jugend-Gottesdienst Städtepartnerschaft im Zelt

Pfarrer Traugott Stein, Gemeindepädagogin Antje Koob

Sonntag, 27.7. Allendorf

10.30 Uhr Kirmes-Gottesdienst im Festzelt

Prädikantin Anja Hagemann-Becker, Pfarrvikar David Schreiber (SELK), Pfarrer Wolf Glänzer, Posaunenchor & Stadtchor Allendorf (Freya Schröder, Armin Plewa-Moormann, Arndt Roswag)

Sonntag, 27.7. Londorf

19 Uhr Komplet in der Kirche

Pfarrer Frank Leissler

Sonntag, 3.8. Lollar

10 Uhr Familien-Gottesdienst in der Kirche

Pfarrer Andreas Luipold, Gemeindepädagogin Antje Koob, Organistin Elke Weber

Sonntag, 10.8. Kirchberg

10 Uhr Gottesdienst „Dass ich dir werd‘ ein guter Baum“

Pfarrerin Jolanda Gräbel-Farnbauer, Dekanatskantorin Daniela Werner & Team

Sonntag, 17.8. Treis

18 Uhr meditativer Abendgottesdienst in der Kirche

„Hauptsache gesund“

Dekanatskantorin Daniela Werner & Team, Inga Jung (Gesang)

